

Sitzungsniederschrift

Der Ortsbeirat Kremmen führte die 35. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Montag, den 13.08.2018 im Rathaus Kremmen, großer Ratssaal, Eingang Mühlenstraße 1, um 19:00 Uhr durch.

a) anwesend

Koop, Eckhard	Ortsvorsteher
Ganschow, Margareta	Mitglied
Baathe, Klaus	Mitglied
Brenning, Joachim	nicht anwesend
Brunner, Christoph	Mitglied
Sommer, Heidi	Mitglied
Dr. Gebauer, Stefanie	Mitglied
Kretzschmar, Andreas	nicht anwesend
Rasenack, Björn	entschuldigt

b) Protokollführung

Süß, Carola

c) Bürger

2 Bürgerinnen

d) Presse

1 Vertreter der Presse

Die Mitglieder wurden durch Einladung vom 02.08.2018 unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen.

Bestätigte Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Protokollbesprechung
3. Einwohnerfragestunde
4. Änderungsanträge zur Tagesordnung
5. Beratung: Kündigung des Beratervertrages zum Energiemanagement der Stadt
Kremmen
6. Bürgerhaushalt der Stadt Kremmen
2018 Aktueller Stand
2019 Diskussion
7. Vorschläge zum Ehrenamtspreis zur Würdigung des ehrenamtlichen Engagements –
Auslobung durch Landkreis OHV und MBS Potsdam
8. Beratung und Empfehlung: 2. Bauabschnitt Pflasterung Friedhof Kremmen
9. Beratung: Höhenfeuerwerke am Kremmener See
10. Sonstiges

Nicht öffentlicher Teil

1. Protokollbesprechung
2. Beratung: Vergabe der Bauleistungen „Neubau Überdachung Kita Rhinstrolche
Kremmen“ nach Öffentlicher Ausschreibung
ÖA-22-2018
3. Beratung: Vergabe der Bauleistungen „Barrierefreie Übergänge in der Altstadt
Kremmen“ nach Öffentlicher Ausschreibung
ÖA-20-2018
4. Sonstiges

Punkt der Tagesordnung	Verhandlungsniederschrift Ortsbeiratssitzung am 13.08.2018	Abstimmungs- Ergebnis		
		Ja	nein	Enth.
1.	Eröffnung der Sitzung Der Ortsvorsteher, Herr Koop, begrüßte alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr. Die ordnungsgemäße Einladung (form- und fristgemäß) wird seitens der Mitglieder des Ortsbeirates bestätigt.			
2.	Protokollbesprechung Frau Sommer fragt in Sachen Bürgerhaushalt nach, ob, wie im Protokoll auf S. 7 empfohlen, die Antragsteller eine Antwort zu ihren Anträgen erhalten haben. Anscheinend ist dies nicht erfolgt. In diesem Zusammenhang stellt Frau Ganschow fest, dass sie immer wieder von Bürgern angesprochen wird, dass diese auf ihre Anfragen von der Stadt keine Antwort erhalten. Auf S. 8 wird um Prüfung zur Umsetzung der Hundetoilette gebeten. Auch hierzu gibt es keine Rückmeldung. Frau Sommer fragt außerdem an, ob es bereits einen gemeinsamen Termin des Bau- und Finanzausschusses gibt. Hier wurde leider nur eine nicht öffentliche Arbeitsberatung für den 23.08. einberufen. Ein öffentlicher Termin wird seitens des Ortsbeirates unbedingt trotzdem als wichtig angesehen. Frau Gebauer wird außerdem bei der Verwaltung anfragen, ob es möglich ist, die Ortsbeiratsmitglieder noch für den 23.08. mit einzuladen.			
3.	Einwohnerfragestunde Eine Bürgerin ist anwesend wegen dem Tagesordnungspunkt Feuerwerk am Kremmener See. Sie sieht die Durchführung der			

	<p>Feuerwerke und Veranstaltungen in der Seelodge kritisch. Es gibt erhebliche Lärmbelästigungen für die Anwohner und insbesondere der Naturschutz leidet unter den Feuerwerken. Kleintiere sind ihrer Beobachtung zufolge bereits stark beeinträchtigt, insbes. in der Brutzeit.</p> <p>Frau Lühder stellt fest, dass sie zu ihrer Anfrage hinsichtlich der Finanzierung und Fördermittel des Vorhabens Klubhaus noch keine Antwort erhalten hat. Sie wünscht unbedingt eine schriftliche Antwort und wird dies bei der Verwaltung auch nochmals selbst einfordern. In Vorbereitung des Termins am 23.08. sollten alle Fakten vorliegen.</p> <p>Zum Projekt „Kremmen blüht“ wurden zwei Flächen genutzt. Leider ist auf Grund der Trockenheit eine Fläche nicht sehr ansehend. Hier wurde auf eine Bewässerung verzichtet. Trotzdem soll das Projekt auch im nächsten Jahr fortgeführt werden. Das Saatgut für 2018 privat finanziert wurde, fragt sie an, ob es möglich ist, die beantragten Mittel für 2018 auf 2019 vorzutragen.</p> <p>Das ist laut Satzung nicht möglich, hier ist ein neuer Antrag erforderlich.</p> <p>Frau Lühder fragt außerdem nach dem Stand der Errichtung von Fahrradunterständen am Bahnhof. Hier kommt es immer wieder zu Diebstahl bzw. Vandalismus. Vielleicht ist auch eine Videoüberwachung des Bereiches möglich.</p> <p>Auch hier gibt es noch keine Antwort seitens der Verwaltung. Eine mögliche Videoüberwachung sollte geprüft werden.</p> <p>Der Umweltbeirat befasst sich mit Ersatzbaumpflanzungen in 2019. Der Ortsbeirat wird gebeten, kurzfristig Vorschläge zu</p>			
--	---	--	--	--

	<p>möglichen Standorten einzubringen.</p> <p>Herr Koop wird in den nächsten Tagen alle Mitglieder hinsichtlich von Vorschlägen kontaktieren und diese dann an den Umweltbeirat weiterleiten.</p> <p>Zum Tagesordnungspunkt Ehrenamtspreis schlägt Frau Lühder Herrn Reitmann vor. Dieser ist ehrenamtlich in verschiedenen Bereichen aktiv (Bibliothek, Flüchtlingshilfe).</p>			
4.	<p>Änderungsanträge zur Tagesordnung</p> <p>keine</p>			
5.	<p>Beratung: Kündigung des Beratervertrages zum Energiemanagement der Stadt Kremmen</p> <p>Die Problembeschreibung liegt allen Mitgliedern vor. Frau Sommer findet, dass der Verein gute Arbeit geleistet hat. Die Umsetzung der Vorschläge durch die Verwaltung ist jedoch nicht erfolgt. Das Argument, dass ein eigener Energiebeauftragter vorhanden ist, wurde nicht untermauert. Sie findet diese Kündigung merkwürdig. Sie würde den Einsatz eines eigenen Energiebeauftragten für Kremmen begrüßen, jedoch sollte dieser auch über die erforderlichen Qualifikationen verfügen. Die vertragliche Variante auf Honorarbasis findet sie aus Kostensicht sinnvoll.</p> <p>Frau Gebauer befürwortet die Kündigung. Es sind zwar Vorschläge eingebracht worden, zu deren Umsetzung Frau Spangenberg aber nicht zwingend benötigt wird. Auch sie hätte sich Informationen zum Energiebeauftragten und der Qualifikation gewünscht.</p> <p>Herr Brunner kritisiert, dass die Vorschläge des Vereins nicht umgesetzt wurden.</p> <p>Herr Baathe würde die finanziellen Mittel, die hier eingespart werden, in die Umrüstung der Heizungsanlagen nach</p>			

	<p>energetischen Belangen einsetzen wollen. Zurzeit ist die Stadt gar nicht in der Lage, die Konzepte, die vorgeschlagen wurden, umzusetzen.</p> <p>Die Verwaltung wird gebeten, darüber zu informieren, wer der Energiebeauftragte der Stadt Kremmen ist und Auskunft über seine Qualifikation und der Stellenbeschreibung zu geben.</p> <p>Wieviele Prozent seiner Arbeitszeit sind für Energiefragen vorgesehen?</p>			
6.	<p>Bürgerhaushalt der Stadt Kremmen – 2018 aktueller Stand; 2019 Diskussion</p> <p>Der Bürgermeister hat in einem Interview mit der Presse Veränderungen zum Bürgerhaushalt angekündigt, die in keinem Gremium vorab besprochen und beraten wurden. Jedes Projekt benötigt in der Regel zwei bis drei Jahre zur Umsetzung. Jetzt eine Satzungsänderung vorzunehmen, ist nicht sinnvoll. Den Bürgerhaushalt für 2019 auszusetzen, entbehrt jeglicher Grundlage. Es gibt dazu einen anderweitigen Beschluss.</p> <p>Auch Frau Gebauer bestätigt, dass der Inhalt des Presseartikels nie Gegenstand eines Gespräches war. Sie würde auch keine gemeinsame Abstimmung zu den Anträgen aller Ortsteile favorisieren, weil das Interesse der Bewohner für die anderen Ortsteile geringer sein wird. Auch Herr Koop sieht hier die Problematik, dass auf Grund der Anzahl der Einwohner in den Ortsteilen es hier zu Nachteilen für die kleineren Ortsteile kommen könnte.</p> <p>Die Verwaltung wird gebeten, sich an die Festlegungen in der Satzung zu halten. So sollte im nächsten Kremmen-Magazin</p>			

	<p>eine Information zum Bürgerhaushalt enthalten sein sowie der Flyer vorbereitet werden.</p> <p>Den Mitgliedern liegt eine Liste der gewählten Vorhaben vor. Platz 1 Neptunfest ist erledigt. Zum Platz 2 gibt es Unklarheiten hinsichtlich der Formulierung des Antrages und der geplanten Umsetzung durch die Verwaltung. Die von der Verwaltung als notwendig erachteten Planungsleistungen waren nicht Bestandteil des Antrages. Hier sollten nur die Schilder finanziert werden. Die Umsetzung ist Angelegenheit der Verwaltung als außerplanmäßige Ausgabe für touristische Zwecke. Die aufgeführten Kosten würden sich damit auf ca. 1.500,00 € für die Schilder reduzieren. Damit können die noch vorhandenen Mittel auf die weiteren Plätze verteilt und alle Vorhaben bis Platz 7 realisiert werden.</p> <p>Zum Vorhaben „Kremmen blüht“ sollte geprüft werden, ob diese Mittel z. B. zum Pflanzen von Obstbäumen bei der Schulküche genutzt werden können.</p> <p>Die Verwaltung wird gebeten, eine Aufstellung mit den Summen zu den eingegangenen Anträgen zu übergeben.</p>			
7.	<p>Vorschläge zum Ehrenamtspreis zur Würdigung des ehrenamtlichen Engagements – Auslobung durch Landkreis OHV und MBS Potsdam</p> <p>Vom Ortsbeirat wird nochmals die aus Sicht der Mitglieder nicht zufriedenstellende Verfahrensweise zu den Vorschlägen aus dem Vorjahr gerügt. Hier sind Terminvorgaben und eingereichte Vorschläge übergangen worden.</p> <p>Entsprechende Vorschläge sind bis zum 06.09.2018 einzureichen. Vorgeschlagen wurde bereits eingangs Herr</p>			

	<p>Reitmann bzw. Eheleute Reitmann. Außerdem kommt der Vorschlag zur Auszeichnung von Frau Ellen Brunner.</p> <p>Frau Gebauer würde die Auszeichnung von Frau Brunner empfehlen, da diese auch über die Stadt Kemmen hinaus aktiv ist. Das Engagement der Eheleute Reitmann konzentriert sich auf Kremmen und hier sollte eher eine Auszeichnung zum Stadtempfang geprüft werden.</p> <p>B: Vorschlag des Ortsbeirates Kremmen – Frau Ellen Brunnner</p>	6		
8.	<p>Beratung und Empfehlung: 2. Bauabschnitt Pflasterung Friedhof Kremmen</p> <p>Es wurden in einem Konzept mehrere technische Varianten für die Pflasterung am Friedhof Kremmen vorgeschlagen. Es gibt drei unterschiedliche Varianten von normalpreisig bis kostenintensiv. Durch die bisher erfolgten Baumaßnahmen befindet sich der Rest der Fläche in einem sehr schlechten Zustand. Da die Bäume dort sehr eng stehen, ist ein Wurzelschutz erforderlich.</p> <p>B: Die Mitglieder des Ortsbeirates empfehlen die Variante 3b.</p>	6		
9.	<p>Beratung: Höhenfeuerwerke am Kremmener See</p> <p>Das Thema wurde bereits mehrfach auf Grund von vorliegenden Beschwerden diskutiert. Die Feuerwerke sind bis in das Stadtgebiet hörbar und führen zu Lärmbelästigungen. Die Untere Naturschutzbehörde hat Grundlagen festgelegt, nach denen derartige Feuerwerke genehmigt werden können. Es dürfen z.B. keine Knall- und Pfeifgeräusche auftreten.</p> <p>Laut 1. Verordnung zum Sprengstoffgesetz § 23 dürfen Feuerwerke der Klasse 2 ohne Genehmigung durchgeführt werden, diese müssen lediglich angezeigt werden. Die Anzeige erfolgt an die Stadt Kremmen, die diesen an die Untere Naturschutzbehörde weiter leitet. Nach Genehmigung von dort</p>			

	<p>gibt die Stadt Kremmen das Feuerwerk frei.</p> <p>Nach Überprüfung der Unterlagen hat Frau Gebauer festgestellt, dass in der Vergangenheit Feuerwerke durch die Untere Naturschutzbehörde genehmigt wurden, die den selbst festgelegten Kriterien widersprechen. Es sollte unbedingt eine Verträglichkeitsprüfung wegen des europäischen Vogelschutzgebietes erfolgen.</p> <p>Die Stadt selbst kann hier nicht viel ausrichten, da die Untere Naturschutzbehörde die Genehmigungen erteilt.</p> <p>Eine entsprechende Stellungnahme wurde angefordert.</p> <p>Auch Herr Baathe findet, dass Feuerwerke im Naturschutzgebiet nicht genehmigt werden sollten.</p> <p>Der Ortsbeirat empfiehlt der Verwaltung, Feuerwerke jeglicher Art bis zur Klärung der Probleme zu untersagen.</p> <p>Anlage: Stellungnahme Landschaftsförderverein Oberes Rhinluch e.V. Kremmen</p>			
10.	<p>Sonstiges</p> <p>Herr Baathe weist auf den seiner Meinung nach katastrophalen Zustand auf dem ehemaligen ACZ-Gelände hin. Er fragt zum aktuellen Stand der Untersuchung auf eingebrachte Schadstoffe. Außerdem sind dort Fahrzeuge abgestellt, gibt es dazu eine Genehmigung?</p> <p>Herr Koop erläutert dazu, dass für die Angelegenheit der Landkreis zuständig ist und Überprüfungen erfolgt sind. Es wurden keine Beanstandungen festgestellt. Für das Abstellen von Fahrzeugen bedarf es keiner Genehmigung, da es sich hier um Privatgelände handelt.</p> <p>Außerdem findet Herr Baathe die aktuelle Situation der</p>			

	<p>Bushaltestellen nicht zufriedenstellend. Er sieht eine Gefährdung für die Fahrgäste und seiner Meinung nach sollten die bisherigen Haltestellen wieder genutzt werden.</p> <p>Frau Sommer schätzt ein, dass das Neptunfest ein voller Erfolg war. Es gab generell nur positive Rückmeldungen.</p>			
--	--	--	--	--